

Schöpfungsleitlinien

Entwurf zur Diskussion in der Kirchengemeinde

Präambel

„Gott der Herr brachte den Menschen in den Garten Eden.
Er übertrug ihm die Aufgabe, den Garten zu pflegen und zu schützen.“
(1. Mose 2,15)



Für uns als Kirchengemeinde heißt das:

1. Wir nehmen die Verantwortung für die Schöpfung als einen Grundauftrag christlicher Lebensgestaltung an.

In Verbundenheit mit dem Konziliaren Prozess für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung streben wir eine weltweit gerechte Entwicklung im Einklang mit der Schöpfung an.

2. Der Einsatz für den Erhalt der Schöpfung setzt die liebevolle Pflege der Beziehungen zwischen Gott und den Menschen als Teil der Schöpfung voraus.

Als offene und lebendige Gemeinde wollen wir mit unseren Mitteln und Möglichkeiten dem Leben dienen und es fördern. Wir pflegen und schützen schöpfungsgerechte und gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen und suchen bei allen Vorhaben nach gemeinsamen Wegen, die Mensch und Umwelt am wenigsten belasten.

3. Wir verstehen uns als Geschöpfe unter Mitgeschöpfen.

Daher treffen wir unsere Entscheidungen in regionaler und weltweiter Solidarität und haushalten sorgsam mit den Ressourcen in unserer einen Welt. Entsprechend bevorzugen wir umweltgerecht erzeugte Lebensmittel und Produkte und gehen mit Energie und Rohstoffen sparsam um.

4. Wir nehmen Rücksicht auf das Lebensrecht zukünftiger Generationen.

Im Wissen um die begrenzte Regenerationsfähigkeit der Ökosysteme achten wir auf nachhaltiges Wirtschaften, um die Lebensgrundlagen für die Zukunft zu erhalten.

5. Wir gehen davon aus, dass durch langfristiges Denken und Handeln Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit in Einklang zu bringen sind.

Wir suchen nach Konzepten und Modellen, Umweltschutz wirtschaftlich zu gestalten. Bei unseren Entscheidungen berücksichtigen wir insbesondere die voraussehbare Entwicklung der Energiekosten sowie die Kosten, welche aus Umweltschäden resultieren.

6. Unser Handeln als Kirchengemeinde soll Beispielfunktion für unser privates und gesellschaftliches Umfeld haben.

Dafür wollen wir uns als Mitwirkende in der Kirchengemeinde in allen Bereichen unseres Gemeindelebens einsetzen. Wir nehmen schöpfungstheologische Themen und umweltpolitische Ansätze in unsere Verkündigung und in den verschiedenen gemeindlichen Aktivitäten auf.

7. Die Evangelische Kirchengemeinde Zum Guten Hirten Oberhaching fördert die Umsetzung dieser Leitlinien mit Hilfe des kirchlichen Umweltmanagements.

Wir führen das kirchliche Umweltmanagement „Grüner Gockel“ durch und vereinbaren hierbei ein Umweltprogramm mit geeigneten Maßnahmen, um unsere Bemühungen um die Bewahrung der Schöpfung kontinuierlich zu verbessern. Mit regelmäßigen Berichten machen wir unsere Umweltarbeit transparent und laden alle Gemeindeglieder und Interessierte zur Mitwirkung ein.

offen
evangelisch
miteinander

